

Orale Magnesiumgabe beeinflusst die uterine Motilität

Magnesiumgaben sollen die Wehentätigkeit des Uterus reduzieren. Auch die Häufigkeit von Aborten und Fehlgeburten soll nach prophylaktischer Magnesiumgabe rückläufig sein. Konnte die Menge der Fenoterol-Tokolyse wegen Erfolglosigkeit nicht reduziert werden, so erhielten die Patientinnen zusätzlich 20 bis 30 mval Magnesium pro Tag peroral. Unter dieser Therapie erhöhte sich der Serum-Magnesiumspiegel innerhalb des physiologischen Bereiches. In den meisten Fällen konnte die intravenöse Tokolyse schon nach wenigen Tagen durch eine orale ersetzt werden. Über die Wirkungsweise ist noch wenig bekannt. Denkbar ist, daß ein Teil der vorzeitigen Wehentätigkeit auf Störungen im Magnesiumhaushalt zurückzuführen ist. Auch eine positive Erwartungshaltung der Patientin wird diskutiert. See

Spaetling, L.: Orale Magnesiumzusatztherapie bei vorzeitiger Wehentätigkeit, *Geburtsh. u. Frauenheilk.* 41 (1981) 101–102, Dr. med. L. Spaetling, Univ.-Spital Zürich, Departement Frauenheilkunde

Cimetidin und Ranitidin beim Ulcus duodeni

Die Histamin-H₂-Rezeptor-Antagonisten gelten heute vielerorts als Mittel der Wahl bei der Behandlung des Ulcus duodeni. So verwundert es nicht, wenn in vielen Forschungslaboratorien der pharmazeutischen Industrie an neuen H₂-Blockern gearbeitet wird. Eine der möglichen Nachfolgesubstanzen des Cimetidins ist das Ranitidin, das auf molarer Basis 5- bis 10mal stärker erscheint als Cimetidin. In einer ersten klinischen Studie wurde die Wirkung von 1 g Cimetidin mit der von 200 mg Ranitidin bei 38 Ulcus-duodeni-Patienten verglichen. Die Heilungsquote war bei beiden Substanzen gleich, Nebenwirkungen wurden nicht beobachtet, obwohl die Se-

rumharnstoff- und -kreatinin-Konzentration unter Cimetidin eine leicht ansteigende Tendenz erkennen ließen. Die wenigen bei einer Heilungsquote von 89 Prozent beziehungsweise 94 Prozent innerhalb von 8 Wochen beobachteten Therapieversager sprachen auf einen WechseldesMedikamentsnichten. R

Langman, M. J. S.; Henry, D. A.; Bell, G. D.; Burnham, W. R.; Ogilvy, A.: Cimetidine and ranitidine in duodenal ulcer, *Brit. med. J.* 3 (1980) 473–474, University Department of Therapeutics, City Hospital, Nottingham

Lungenfunktion bei Kindern mit Alpha₁-Antitrypsin-Mangel

1963 wurde erstmals ein Zusammenhang zwischen Mangel an Alpha₁-Antitrypsin (AAT) im Serum und ausgedehntem panlobulärem Emphysem beschrieben. Bis heute ist jedoch über den Spontanverlauf bei Patienten mit AAT-Mangel nur sehr wenig bekannt. Im Rahmen einer prospektiven Studie untersuchten die Autoren die Lungenfunktion von Kindern mit mäßigem und schwerem AAT-Mangel. 19 Kinder im Alter von drei bis sieben Jahren mit AAT-Mangel (Phänotyp ZZ oder SZ) wurden mit einem gesunden Kontrollkollektiv verglichen, das hinsichtlich Alter, Größe, Geschlecht und Gewicht übereinstimmte.

Untersucht wurden die Lungenfunktionsparameter

► funktionelle Residualkapazität

► maximaler expiratorischer flow bei funktioneller Residualkapazität.

Zwischen beiden Gruppen bestand kein signifikanter Unterschied. Die Autoren schließen daraus, daß hinsichtlich der globalen Lungenfunktion bei Kindern mit AAT-Mangel bis zum siebten Lebensjahr keine größeren Veränderungen auftreten. Sie

Buist, A. S.; Adams, B. E.; Azzam, A. H.; Sexton, G. J.: Pulmonary Function in Young Children with Alpha₁-Antitrypsin Deficiency, *American Review of Respiratory Disease* 122 (1980) 817–822, A. Sonia Buist, M. D., Department of Physiology, University of Oregon Health Sciences Center, 3181 S. W. Sam Jackson Park Rd., Portland, OR 97201, USA.

Präoperative Strahlentherapie beim Pankreaskarzinom

Bei 17 Patienten mit einem Pankreaskarzinom, das primär für lokal inoperabel gehalten wurde, erfolgte eine Strahlentherapie mit 4000 bis 5000 rad. 75 Prozent der Patienten erhielten zwischen 4400 und 4600 rad innerhalb von 4 bis 5 Wochen. Nach einem Intervall von 6 Wochen erfolgte eine erneute Überprüfung des Befundes hinsichtlich der Operabilität. 11 Patienten wurden laparotomiert, bei 6 Patienten wurde eine Resektion vorgenommen. Zwei Patienten waren 5 Jahre nach diesem Eingriff noch am Leben und allem Anschein nach tumorfrei. Die Autoren empfehlen eine relativ hochdosierte Strahlentherapie präoperativ. Spricht der Tumor auf diese Behandlung an, so sollte eine Reexploration mit Resektion erfolgen. R

Pilepich, M. V.; Miller, H. H.: Preoperative Irradiation in carcinoma of the pancreas, *Cancer* 46 (1980) 1945–1949, Mallinckrodt Institute of Radiology Washington University School of Medicine, St. Louis, MO 63108

Wie verlässlich sind Serum-Theophyllinspiegel?

Die Bestimmung des Serum-Theophyllinspiegels im Rahmen der Therapie von chronischen obstruktiven Atemwegserkrankungen wird immer häufiger durchgeführt. Da sich der Kliniker mit der Dosierung der entsprechenden Präparate nach dem Serum-Theophyllinspiegel richten muß, stellt sich die Frage nach dessen Verlässlichkeit. In einer Studie, die in Iowa, USA, durchgeführt wurde, fanden sich bei 28 Prozent von 85 Bestimmungen Werte, die außerhalb der 95-Prozent-Vertrauensgrenze lagen; die Serum-Theophyllinspiegel der als normale Patientenseren eingesandten Proben waren vorher durch Zugabe von Theophyllin zu einem medikamentenfreien Serumpool exakt festgelegt worden. ▷